

## Inhalt

|   |   |
|---|---|
| Vorwort .....   | 2 |
| Was ist die Show-Union?.....                              | 2 |
| Was habe ich als Künstler von der Show-Union?.....        | 2 |
| Was habe ich als Show-Techniker von der Show-Union? ..... | 2 |
| Wer kann noch von der Show-Union profitieren? .....       | 2 |
| Wer steckt hinter der der Idee? .....                     | 3 |
| Hintergrundziele.....                                     | 3 |
| Ökologie.....   | 3 |
| Ökonomie .....  | 3 |
| Kreativität .....   | 3 |
| Kooperation.....  | 4 |
| Wirtschaftsförderung .....                                | 4 |
| Mittelfristige Ziele .....                                | 4 |
| Jährliches Event .....                                    | 4 |
| Voll-Service.....   | 4 |
| Langfristige Ziele.....                                   | 4 |
| Rückendeckung .....                                       | 4 |
| Szenewandel.....  | 4 |
| Dynamiksteigerung.....                                    | 5 |

## Vorwort

Dieses Kurz-Konzept erläutert die Idee der Show-Union. In diesem Dokument wird die Rolle des Künstlers mit der des Show-Technikers auf einer Ebene betrachtet. Denn, der Künstler kann oft nicht ohne einen guten Show-Techniker und umgekehrt wird der Show-Techniker nur gebraucht, wenn ein Künstler etwas darbieten möchte.

## Was ist die Show-Union?

Die Show-Union soll eine Genossenschaft (eG) sein, in der Künstler und Show-Techniker, aber auch Veranstalter und Spielstätten ihre nicht ständig benutzten Ausrüstungen in ein zentrales Lager einbringen, aus dem heraus sich jedes Mitglied für seine Darbietungen bedienen kann. Die Benutzung des Material-Pools ist dabei nicht kostenlos. Jedes Mitglied als Nutzer zahlt eine geringe Tages-Miete an die Show-Union. Von diesen Beiträgen wird das Lager, wird die Equipment- und Haftpflicht-Versicherung und das Reparatur-Center der Show-Union finanziert. Am Geschäftsjahresende wird ein großer Teil des Überschusses an die Mitglieder der Show-Union je nach Anteil ihrer Einlage ausbezahlt. Auf diese Weise kann ein Mitglied durch sein Material weitere Einnahmen generieren, auch wenn er es nicht selbst verwendet.

## Was habe ich als Künstler von der Show-Union?

Ein Künstler hat vielleicht bereits das ein oder andere für seine Darbietungen angeschafft, er kann aber den nächsten großen Schritt aus finanziellen Gründen nicht gehen. Durch die schiere Menge des Materials der Show-Union wird dieser größere Schritt nun möglich. Der Künstler als Mitglied kann zum Beispiel auf die Lichtanlage des „Gutes Licht für alle“ Projektes zurückgreifen, deren Miete normaler Weise um die 2000 Euro pro Tag kosten würde. Der Künstler bezahlt indes nur einen niedrigen, zweistelligen Betrag pro Bandmitglied um die Anlage und alles andere, was er für eine Darbietung benötigt, nutzen zu können.

## Was habe ich als Show-Techniker von der Show-Union?

Was für die Künstler gilt, gilt auch für die Show-Techniker. Dadurch, dass ein Show-Techniker zusammen mit seinem Material Mitglied der Show-Union wird, erweitert er sein technisches Angebot enorm, ohne dass er eine große Investition tätigen muss. Darüber hinaus erspart er sich die Lagerkosten für sein eigenes Material, da es nun in dem Lager der Show-Union sicher, warm und trocken gelagert wird.

Ein Show-Techniker, wie auch jedes andere Mitglied der Show-Union kann durch Mitarbeit in der Show-Union oder auf Konzerten seinen Anteil an der Show-Union erhöhen. Das führt am Geschäftsjahresende zu einem höheren Anteil an der Gewinnausschüttung der Show-Union.

## Wer kann noch von der Show-Union profitieren?

Ein Veranstalter oder Clubbetreiber kann auf größere Investitionen in Ton und Licht verzichten, wenn er Mitglied der der Show-Union wird. Bei außergewöhnlichen Veranstaltungen kann er auf das komplette Equipment der Show-Union zurückgreifen. Und er kann aus dem Mitglieder-Pool auch den zusätzlichen Bedarf an Technikern decken, die dadurch ihren Anteil an der Gewinnausschüttung erhöhen können.

Ein Veranstalter kann auch einen Show-Techniker, der Mitglied in der Show-Union ist ganz gewöhnlich kommerziell engagieren und hat über diesen Weg eine sehr günstige Möglichkeit an den Material-Pool der Show-Union zu gelangen. Der engagierte Techniker ist dabei sein Türöffner.

## Wer steckt hinter der Idee?

Die Idee der Show-Union stammt von Matthias Thömel, dem Erfinder und Finanzierer des effektiv-altruistischen Projektes: „Gute Licht für alle“. Insgesamt hat Matthias über 300 Konzerte beleuchtet, einige davon hat er selbst veranstaltet. Einige Referenzen der letzten Zeit findet man hier:

<http://www.thoemel-consulting.de/index.php/de/lichtdesign/referenzen>



Matthias beobachtet bereits seit Jahren sehr genau die Entwicklung der Niedersächsischen Kultur- und Kunstszene und hat immer wieder Ideen abgewogen, wie man eine zusammenhaltende und bereichernde Szene etablieren kann. Mit der Show-Union versucht er nun diese Ideen durch ein Konzept zu verwirklichen. Er ist einer der Gründer der Show-Union Genossenschaft und haftet mit seinem

persönlichen Vermögen im Falle von Anfangsverlusten oder anderen Eventualitäten. Sein Geld verdient Matthias mit Softwareentwicklung für Medizinprodukte und andere Geräte.

## Hintergrundziele

Die Show-Union verfolgt ständig bestimmte Hintergrundziele, die sich positiv auf die Kunstszene und den Rest unserer Gesellschaft auswirken sollen:

### Ökologie

Technische Geräte und Einrichtungen der Künstler, die nur wenig pro Jahr genutzt werden, sollen öfter ihrem Bestimmungszweck zugeführt werden. Somit wird der Bedarf, neue Geräte zu produzieren und anzuschaffen verringert. Das leistet einen nachhaltigen Effekt auf die Umwelt.

### Ökonomie

Nicht jeder Künstler muss alles selbst kaufen. Auch hat nicht jeder Künstler genügend Geld, um sich etwas von technischen Ausstattern leihen zu können. Das gilt ebenso für kleine Clubs und Spielstätten. Es ist wesentlich ökonomischer und somit letztlich auch nachhaltiger, wenn man technische Ausstattungen untereinander teilt.

### Kreativität

Durch die Möglichkeit eines jeden Künstlers in der Show-Union auf diverse Ausstattungen zurück greifen zu können, können neue, kreative Ideen für die Darbietungen entwickelt werden. Diese Ideen bereichern so die Gesellschaft und die Kunstszene.

## Kooperation

Vielleicht gelingt es der Show-Union wieder eine Kunst- und Kulturszene zu etablieren, wie sie einst in Hannover existierte. Durch den Austausch der Künstler über die unterschiedlichen Ausstattungen und Geräte der Show-Union entstehen Kooperationen zwischen Künstlern die zu einer neuen Kunst-Szene führen können.

## Wirtschaftsförderung

Durch die oben aufgeführten Hintergrundziele sollen alle freischaffenden Künstler und Show-Techniker, aber auch Spielstätten direkt oder indirekt wirtschaftlich gefördert werden. Gute Darbietungen werden günstiger, kreativer und interessanter und erweitern so das Kunst-Marktgeschehen.

## Mittelfristige Ziele

Die Show-Union verfolgt konkrete Ziele zur Bereicherung der Kunst- und Kulturszene, die in ein bis zwei Jahren verwirklicht werden sollen:

### Jährliches Event

Einmal im Jahr soll die Show-Union ein kleines Festival veranstalten. Jedes Mitglied der Show-Union ist eingeladen mitzuwirken. Es wird das Material der Show-Union verwendet. Kein Künstler oder Techniker muss einen finanziellen Beitrag leisten. Das Event soll aus den Rücklagen der Show-Union finanziert werden.

### Voll-Service

Die Show-Union soll mittelfristig einen kompletten technischen und organisatorischen Voll-Service für ihre Mitglieder oder Kunden anbieten können. Um dieses zu erreichen wird ein breit gefächertes Mitglieder-Portfolio benötigt. Parallel dazu muss eine technische und organisatorische Standardisierung erfolgen, damit die einzelnen Komponenten gut miteinander funktionieren.

## Langfristige Ziele

Bei den langfristigen Zielen der Show-Union geht es um gesellschaftliche und die Kunstszene betreffende Visionen:

### Rückendeckung

Allen Mitgliedern der Show-Union soll durch eine gewisse technische und organisatorische Größe und Macht der Rücken gestärkt werden können. Insbesondere die freischaffenden Künstler und Techniker können dann gegenüber ihren Auftraggebern oder Firmen geänderte Verhandlungspositionen einnehmen. Je mehr Kunst- und Kulturszene entsteht, desto fester ist die Position des einzelnen am Markt.

### Szenewandel

Die Show-Union verfolgt das Ziel, die kommerzielle Kunst- und Kulturszene in Niedersachsen dahingehend zu ändern, dass die originären Rollen wieder eingenommen werden: Der Veranstalter trägt das Risiko einer Veranstaltung, die Spielstätte sorgt sich um ein schönes und qualitativ ausgereiftes Ambiente, der Künstler ist kreativ und wird sein Publikum erfreuen, der Techniker unterstützt alle mit seiner guten und teilweise kreativen Arbeit. Das Publikum ist durch die gesteigerte Kreativität und Qualität der künstlerischen Darbietungen dann bereit höhere Eintrittspreise zu akzeptieren.

### Dynamiksteigerung

Das gesamte Zusammenspiel zwischen den Rollen: Veranstalter, Spielstätte, Künstler und Techniker soll dynamischer werden. Durch diese Dynamik soll es für jeden leichter möglich werden, angemessen von seinen Leistungen in diesem Wirtschaftszweig leben zu können. Man könnte auch sagen, das langfristige Ziel ist es, den Kunst- und Kultur-Wirtschaftszweig anzukurbeln, sowohl qualitativ und künstlerisch als auch technisch und finanziell.